

## 145/32

1653 [Februar] 27.

A

SCHREIBEN DER IN WOLHUSEN VERSAMMELTEN AUSGESCHOSSENEN DER [X]  
 LUZERNISCHEN ÄMTER AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

*"Wol Edle Gestrenge, Ehrenveste, Fromme Fürsichtige und Weise Jnson-  
 derss gr[o]ssg[ünstige] hoch Ehrende unsere Liebe Herren und Obern,  
 Eüch entpieten Wier unser freüntl. gruess, gneigtwillig dienst, in  
 rechten gepürlichen sachen bevooran, Demnach entpieten Wier Eüch U.H.  
 und O. disere unsere Meinung in bester Aufrichtigkeit, und Zue  
 Kheim ungepürlichen begären wie volgt.*

*Uff heüt dato, den 26. tag hornung Anno 1653 seindt Zue allentheilen  
 begären, der Ämpteren Zue Wolhusen [zum Bundesschwur]<sup>1</sup> Zue samen  
 Kommen, die ... wolvertruwte Pundtssgnossen, mitlandtleüthen und  
 Brüederen, Alss allererstlichen, wier Aussgeschossne von der gantzen  
 gemeint [=Amt] Edtlebuoch [=Entlebuch], demnach auff Jhres begären,  
 die von der gantzen Graffschaft [=Stadt und Amt] Willisauw [=Wil-  
 lisau], nach demme sich an unss Angelangt, die von dem Gantzen Ambt  
 Russwill [=Ruswil] demme nach Zue unss Kommen, dass Lob. Ambt Ro-  
 t[h]enburg, wie Auch dz gantze Ambt Malterss[-Littau], dz Amb[t  
 =Vogtei] Äbeckhen [=Ebikon], dz Ambt Knutwil, dz Ambdt Krientz  
 [=Kriens-] ... Horw, dz Ey Ambdt [=Eiamt und das Amt] Münster [=Mi-  
 chelsamt], dz Ambt Peüren [=Büron-] ... Triengen, der ursachen hal-  
 ben sye gemeinlich Zue samen Kommen, wegen etwass Streitigkeiten  
 [- Bauernkrieg! -] halber Zwüschen de[r] U. Gnädigen Oberkeit Zue  
 Lucern, und disen obgeschribnen Ämbtern, wie das solche streitigkei-  
 ten, lauterlich und durch hernach volgende Artickhlen erclärt wer-  
 den, Auch alle die Artickhel, welche von einem Jedem Ambdt, offent-  
 lich vor diser Landtssgemeindt ist vorgelesen worden, darumb man die  
 Unterscheidenliche Articul, so fürgebracht seindt worden, durch die  
 darzu geordnete ussgeschossne und Pundtsgenossen, allen den obge-  
 nannten Ämbtern dise füergebrachte, unterscheidenliche Artikhlen,  
 gewalt geben, Einhelligklich Zue vereinbaren nach Jhrem besten guet-  
 bedunkhen, Auch wass einem Jedem Ambt Jr sonderheit für dz Jhrige  
 Ambt Nutz und brüchig, Auch recht und billich gedunkhen hat wollen,  
 wie dan die Articul auffnotiert und verschryben seindt worden, da-  
 rauff dise obgenante Ämbter Einhelligklich ein Eidt Zuesamen gschworen  
 handt, ein Ambt dem Andern Jn Jhren rechtmässigen Artickhlen  
 helfen schirm und die selbige Zu erlangen, Mit Leib Ehr guet und  
 bluot, und so weit Jhr vermögen sein wirdt ein andern helfen, alle  
 Neuwe, Auffsätz Beschwården und breüch Abzuethuen, und wider von ei-  
 ner hochweisen Oberkeit die Alte gerechtigkeiten Jnständig, fründt-  
 lich und Underthänig begären wellendt,*

Zum Ersten<sup>2</sup> undt vor allem Jst unser obgenanten Emptern Einhellig wil und begären, dz ein hochwise Oberkeit, Unss den Verräther dess Landts Endtlibuochss offenbare und Zeige, Welcher Über Eidt von den geschwornen vierzig schier alle Rathschläg Aussgeschwetzt, und Eüch herren und Obern Jst Zue getragen worden.

Zum 2. Jst disen obgenandten Embteren einhelliger will und begären, dz ein hochweise Oberkeit, solle unss herauss geben alle alte brieffen und Siglen, die Unss von einer Oberkeit genommen worden, und Zue Jhren handen haben bekhommen, einem Jedem Ambt Jn sonderheit, wass sye für alte brieff und siglen gehabt haben, damit wir Jedem Ambt Jhre Gerechtigkeiten, und Freyheiten wüssent nachzuekommen, und haben wöllend, damit wir auch wüssen thuendt wie wier Ewer underthonen oder Leib Eigenleüth seyendt worden, wie solchess unss offtermahlen ist fürgehalten worden, damit wass rechtss glaubwürdig Jhr unss werden Auffweisen können, Wier unss in Khein weg wideren oder hinderstellig wellend oder sollen machen

Zum 3. haben Wier einhellig erkentht, dass man Jn Allen unsern Embtern fleissige Wachten wellen halten, der ursachen halben dz unss Khein unglegenheit von bösen buoben, Landtstricheren, undt Speyvöglen widerfahren solte, oder möchte, unss mit feür oder Lerm Anstellen Könnte, disen und mehreren vorzuekommen, haben Wier unss Ratsam befunden, solche nit abzulegen, biss Zue Ausstragss die- sess handelss, damit Jn gleichem Auch allerley ... [reverenter?] lugner und detschmüler, verhindert Könnten und sollen werden.

Zum 4. Jst den Obgenanten Empteren allen Jnnen gemein einhelliger will und habend wol bedacht dz furohin Khein Ampt ohne dz Andere, U. H. und O solle oder werde Andtwordten, ess syen dan obbemelte alle Embter ... [beieinander]. Ob wolen einss oder dz Ander Ambt durch gschriftten oder lyebkosende Worth sich bereden solle lassen, sondern wie gemelt, Zue vor einhelligklich Andtworten sol- lend, und den handel mit einandern Ableggen wellend, darauff sye den Eidt gschworen handt, bey Jedem gedachten Eidt Haben Mier Auch geschworen, dass wo der minste Mahn, von Eüch h der Stath gefangen od[er] sonsten übel trachtirt wurde, Wier all einhellig dz selbig nach gstalt samme der sach nach allem unserem vernüegen einanderen wellen helffen rechnen ...

Zum 5. wöllten Wir Eüch u. H. und Obern mit diserm berichten, dz Wier den heidt geschwornen Eidt in Khein weiss noch weg, wider unser h. und O gethan habend, dz Jhren Rechten, Jhnen solte Abbrochen od[er] nachtheilig sein, sondern allein hiebey Nebend begären, dz Jhr unss von allen Neuwen Auffsezen wellen entlassen und Abthun, und unser alte Freyheiten wider haben wollen, warzue Wier Götlich recht haben werden.

Jhr wellen hiemit gepetten sein, für dz Erste den Mahn Zuestellen,

für dz ander, die unsere alte brieff, Wie Wier auss Endtlich-  
 buoch[!], und die von Willisauw, an ein hochweise Oberkeit kommen,  
 wie obgemelt, Jtem der (bidimus) Jtem der hochwaltbrieff auss Endt-  
 lebuech, so Jhr hand von dem alten [Landes?-]Sigler heinj [=Heinrich  
**Dahinden**] hand bekommen, undt Pfandtbrieff, Auch dz alle[n] Empteren  
 solche Zue Kommen solten, sonstn Konten Wier Jnn Rhein weiss noch  
 Wegen mit Euch H. und Oberrn verglichen wellend und Könnend, desen  
 sye Empter alle unsere h. und O[bern] gepetten haben wellend, mit  
 unss gütlich abzuehandlen, so bald und Ehist Eüch dz müglich sein  
 wirdt, diss wellen Wier Eüch Herren und Oberrn Anersuecht und gepet-  
 ten haben, und der handel nit etwan weitleüffig wellen machen, Die  
 weilen wier Nach disem begeren, Eüch Jn aller freündtlichkheidten,  
 alss dan Wellend begegnen, wass recht sein wirdt und sein khan, hie-  
 midt nidt mehr dan unss Zue beeden Parten, Gott und **Mariae** schutz  
 und Schirm wol befelende ...

[Ausgeschossene] Jnn Namen diser obgenanten Embteren allen Jnge-  
 mein[:]

Uss [dem Amt] Endtlibuoch[:] Landtsspannermeister [daselbst, Johann  
**Emmenegger**]

Von [Stadt und Amt] Willisauw[:] H Stattsechser [Heinrich] Payer  
 [=Peyer]

... [vom Amt] Russwil[:] Neuw und alt W[e]ibel [daselbst, Konrad]  
 Naph [=Näf] und [Johann] **Wüst**

... [vom Amt] Rodtenburg: Stadth[alter] Jörg Schmidt [=Schmid]

... [vom] Eyampt [=Eiamt im Amt] Münster [=Michelsamt] Weibel Josen  
 [=Jost] **Gassman[n]**

... [vom Amt] Malterss[-Littau:] Melcher Banwarth [=Bannwart]

... [vom Amt] Peüren [=Büron] ... Triengen, [der] Untervogt [von  
 Triengen] Mathe Huober [=Huber] und Melcher Kauffman [=Kaufmann]

... [vom Amt] Knudtweil [=Knutwil] Amman Hans Weiss [=Wyss]

... [vom Amt] Krientz [=Kriens] ... horb [=Horw, der] Untervogt [von  
 Kriens] Hanss **Spengler**]

von [der Vogtei] Ebickhen [=Ebikon] Hanss Reber [=Räber]"

"Schryben der Versambten Underthanen Lucerner gepiets den 27ten februarij 1653. An  
 Lucern"

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 58-71

2) Bezüglich dieses und der nachfolgenden Punkte s. ebenda 68 Zeile 19 bis  
 69 Zeile 11.

---

Kopie. Dorsualnotiz von **Beat II**. Zurlauben, einem der Vermittler im  
 Bauernkrieg - AH 145, 74-77 - Blatt 77<sup>r</sup> leer